

**Pressesprecher
Bernd Sanders**

Landeshaus
24100 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>
e-mail: info@cdu.ltsh.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 350/02 vom 02. September 2002

Untersuchungsausschuss

Dr. Trutz Graf Kerksenbrock: Möller hat Verhandlungen manipuliert

Als „gravierend“ bewertet der amtierende Obmann der CDU-Fraktion im Zweiten Parlamentarischen Untersuchungsausschuss, Dr. Trutz Graf Kerksenbrock, die heutige Aussage des GMSH-Referenten Jessen über den geplanten Verkauf des Kieler Schlosses. Der Zeuge habe Minister Möller schwer belastet. Danach bestehe nicht nur kein Zweifel daran, dass der hochrangige Mitarbeiter der Staatskanzlei Karl Pröhl immer auf Seiten des Projektentwicklers Brückner verhandelt habe, sondern es wurde auch offenbar, dass auf Betreiben von Finanzminister Claus Möller der Kieler Konzertveranstalter Marschall ein Scheinangebot zum Kauf des Kieler Schlosses abgegeben habe und damit offenbar Verhandlungen manipuliert habe.

Für Jessen stand außer Zweifel, dass der Konzertveranstalter sein Angebot nur abgegeben habe, um das Angebot des Unternehmens B & B zu stützen. Dies sei nach der heutigen Aussage auf Wunsch des Finanzministers geschehen. Damit werde der „Schlossdeal“ zu einer schweren Belastung für den Finanzminister. Es sei ein unglaublicher Vorgang, dass der für die Finanzen zuständige Minister der Landesregierung selbst ein Scheinangebot initiiere, um einem bestimmten Bewerber zu nutzen. Ob dies noch weitere Hintergründe habe, werde der Untersuchungsausschuss zu klären haben.

Welch seltsames politisches Hygienebewusstsein in der Landesregierung offenbar herrscht, lasse sich, so Kerksenbrock, auch daraus entnehmen, dass Jessen davon ausgegangen sei, die für ihn erkennbare Doppelrolle Pröhls werde von Ministerium und Staatskanzlei nicht als anstößig empfunden.